



Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin XXI. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
Ursprungsinitiator: Vorsteher/in,

Drs. Nr.: 0897/XXI
TOP Nr.:

Beratungsfolge:

Datum	Gremium	Sitzung	Beratungsstand
30.08.2023	BVV	BVV/021/XXI	überwiesen
19.10.2023	VuT	VuT/021/XXI	ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen
15.11.2023	BVV	BVV/025/XXI	ohne Änderungen in der BVV beschlossen

Beschlussempfehlung - 2. Lesung

Einwohner*innenantrag: Kranoldkiez Neukölln - für Menschen statt für Durchgangsverkehr

Für einen lebenswerteren Kiez für alle

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau empfiehlt der Bezirksverordnetenversammlung die **Annahme** des Antrages in folgender Fassung:

Die Prüfung des Bezirksamtes ist abgeschlossen. Die Zulässigkeit des Einwohnerantrages ist gegeben.

Die Bezirksverordnetenversammlung möge beschließen:

Das Bezirksamt wird im Wege der eigenen Zuständigkeit oder in Zusammenarbeit mit anderen Behörden ersucht, den Kranoldkiez Neukölln für alle Einwohner*innen zugänglich, sicherer, umweltfreundlicher und lebenswerter zu gestalten, indem es den Kiez vom PKW- und LKW-Durchgangsverkehr befreit, den motorisierten Verkehr entschleunigt sowie geschützte Radwege und fußgänger*innengerechte Kreuzungen schafft.

Dafür wird das Bezirksamt gebeten, ein städtebauliches Kiez-Verkehrskonzept mit konkreten Maßnahmen zur wirksamen Reduktion des Durchgangsverkehrs sowie des Parksuchverkehrs mit Beteiligung der Bewohner*innen für den Kranoldkiez zu erstellen und dieses dann umzusetzen.

Hierzu soll das Bezirksamt

1. die Infrastruktur für Fuß- und Radverkehr verbessern und sicherer gestalten, so unter anderem durch

- die Einrichtung einer vorfahrtberechtigten Fahrradstraße, welche die Hertabrücke, Bendastraße, Britzkestraße und Rungiusstraße einschließt (Teilumsetzung der bereits beschlossenen Y-Trasse) sowie sich bei den zuständigen Stellen des Senats für einen geschützten Radweg auf der Silbersteinstraße/Hertastraße einzusetzen (angelehnt an lfd. Planungen zum Berliner Radvorrangnetz)
- die Umgestaltung der Kreuzung um den Eduard-Müller-Platz (Hertastraße, Bendastraße, Silbersteinstraße; detaillierter Vorschlag siehe Erläuterungen), um eine gefahrlose Querung für Fußgänger*innen und Radfahrende und eine höhere Aufenthaltsqualität sicherzustellen
- die Gewährleistung barrierefreier, fußgänger*innengerechter Kreuzungen durch abgesenkte Bordsteine und Poller

2. den gesamten Kranoldkiez Neukölln zu einem verkehrsberuhigten Raum umgestalten, der auch vom Durchgangsverkehr befreit wird durch

- eine Prüfung der die Teileinziehung der Hertabrücke: (Nutzungsfreigabe nur für Linien- und Einsatzfahrzeuge sowie Fuß- und Radverkehr; kein Anlieger frei) und, je nach Prüfungsergebnis, die Umsetzung dieser Maßnahme oder die Entwicklung und Umsetzung eines gleichwertigen Alternativvorschlags, der einen verbesserten und sicheren Fuß- und Radverkehr sowie die Befreiung vom Durchgangsverkehr an dieser Stelle gewährleistet
- das Verhindern des KFZ- Durchgangsverkehrs, insbesondere in der Glasower Straße und der Juliuss-
traße, mit schnell umsetzbaren Mitteln (z. B. gegenläufigen Einbahnstraßen, modalen Filtern, Diagonal-
sperrern und Anliegerstraßen)

Das Bezirksamt wird ersucht, regelmäßig und auf Anfrage über den Fortgang zur Entwicklung und Umsetzung in öffentlichen Ausschusssitzungen und Veranstaltungen mit den Bewohner*innen zu berichten und diese dabei in die Planung einzubinden.

Berlin-Neukölln, den 09.08.2023

Verkehr und Tiefbau, Herr Preuß, Marko

(Antragsteller, Fragesteller bzw. Berichterstatter)

Abstimmungsverhalten:		CDU	SPD	Grüne	LINKE	AfD
24 JA	☐	11 ☒	7 ☒	6 ☒	☐	
15 NEIN	15 ☒	☐	☐	☐	☐	
4 ENTH.	☐	☐	☐	☐	4 ☒	

Ergebnis: ☐ Einstimmig

☒ beschlossen mit Änderung	☐ Kenntnis genommen	☐ abgelehnt	☐ gewählt
☐ zurückgezogen	☐ vertagt	☐ gegenstandslos	
☐ überwiesen in den Ausschuss für _____ (federführend)			
☐ zusätzlich in den Ausschuss für _____			
☐ und in den Ausschuss für _____			
☐ beantwortet	☐ schriftlich		
☐ GB I/BzBm	☐ GB II/BiKuSport	☐ GB III/Ord	☐ GB IV/StadtUmVer
☐ GB V/SozGes	☐ GB VI/Jug		